

GEMEINDE RÜTI ZH

leben & gestalten

Pflanzenliste Gemeinde Rüti

Positiv- und Negativliste

Inhaltsverzeichnis

Weshalb eine Pflanzenliste für Rüti?	2
Positivliste	2
Einheimische Sträucher (1. Teil)	2
Einheimische Sträucher (2. Teil)	3
Einheimische Sträucher; Nadelholz	3
Einheimische Laubbäume (1. Teil)	4
Einheimische Laubbäume (2. Teil)	5
Einheimische Nadelbäume	5
Einheimische Kletterpflanzen	5
Negativliste	6
Problematische Pflanzen (1. Teil)	6
Problematische Pflanzen (2. Teil)	7
Problematische Pflanzen (3. Teil)	8



Stand: 3. Oktober 2023

Weshalb eine Pflanzenliste für Rüti?

Das Siedlungsgebiet hat einen grossen Stellenwert für die Artenvielfalt. Lebensräume und Arten im Siedlungsgebiet stehen jedoch unter Druck. Bei der Umgebungsgestaltung wird das grosse Potenzial von naturnahen Lebensräumen und einheimischen Pflanzen vielfach zu wenig ausgeschöpft. So werden bei der Bepflanzung oft gebietsfremde Arten (Neophyten) verwendet, die von der einheimischen Tierwelt nicht oder nur schlecht genutzt werden können. Einige dieser gebietsfremden Arten sind invasiv, breiten sich also unkontrolliert in der Landschaft aus, verdrängen einheimische Arten und werden so zu einer grossen Bedrohung für die einheimische Biodiversität. Zudem können invasive gebietsfremde Pflanzen die Gesundheit von Menschen und Nutztieren gefährden und zu wirtschaftlichen Schäden führen. Ohne Massnahmen nehmen die Bestände der invasiven Neophyten und die damit verbundenen Probleme kontinuierlich zu. Deshalb bekämpft die Gemeinde Rüti die invasiven Problempflanzen möglichst frühzeitig. Wichtig ist nun, dass auch Privatpersonen bei der Bekämpfung und Verhinderung neuer Problempflanzenbestände mithelfen, um unnötige Mehrkosten bei der Bekämpfung zu Lasten der Allgemeinheit und somit der Steuerzahler zu verhindern. So sollen bei Neupflanzungen vermehrt einheimische Arten verwendet werden. Die förderungswürdigen einheimischen Arten sind in der **Positivliste** der Gemeinde zusammengestellt. An Standorten mit speziellen Ansprüchen können auch Zucht- und Kulturformen der einheimischen Arten sinnvoll sein. In der Version von 2023 sind neu die ökologischen Werte der Pflanzenarten aufgeführt, die aussagen, welche einheimischen Tiergruppen wie stark durch das Setzen dieser Pflanzenarten gefördert werden können (Angaben von Floretia Plus <https://floretia.ch/>). Zusätzlich sind auch Angaben zur Klimatoleranz vorhanden (eher hitze- und/oder trockenheitsresistente Pflanzen, sogenannte Klimazukunftspflanzen).

In der **Negativliste** der Gemeinde sind Problempflanzen aufgeführt, deren Pflanzung vermieden werden muss, wie:

- **Verbotene invasive gebietsfremde Organismen** (www.bafu.admin.ch)
vgl. Anhang 2.1 und 2.2, Änderungen 2023 zur Freisetzungsverordnung (FrSV) von 2008 (Änderungen treten am 1.9.2024 in Kraft)
- **BAFU Gebietsfremde Arten in der Schweiz 2022** (www.bafu.admin.ch)
vgl. Anhang: Liste der invasiven gebietsfremden Arten der Schweiz, die nachweislich Schäden in der Umwelt verursachen (frühere Schwarze Liste) und Liste der invasiven gebietsfremden Arten der Schweiz, bei denen von einem Schaden in der Umwelt auszugehen ist (frühere Watch-Liste)
- **Frühwarnliste des Kantons Zürich** (www.zh.ch)
- **alle fremdländischen Feuerbrandwirtsplanzen** (www.agroscope.admin.ch)
- **alle fremdländischen Gitterrostwirtsplanzen**
- **weitere problematische Arten**

Mehr einheimische Pflanzen für Rüti – Helfen Sie mit.

Vielen Dank!

Positivliste

kA keine Angaben

gelb markiert: in der CH zwar einheimisch, in der Region aber nicht vertreten (weniger zu empfehlen)

rosa markiert: gefährdete Art, sollte professionell angesiedelt werden, um die genetische Vielfalt der Wildbestände zu erhalten (weniger zu empfehlen)

grün markiert: Abstufungen der ökologischen Werte (je dunkler desto höher die Zahl und desto höher der ökologische Wert). Tiergruppenwerte von 0 bis max. 5, Gesamtwert von 0 bis max. 10.

++ sehr klimatolerant (sehr hitzeverträglich und/oder trockenheitsresistent)

+ klimatolerant (hitzeverträglich und/oder trockenheitsresistent)

Einheimische Sträucher (1. Teil)

Lateinischer Name	Deutscher Name	Wuchshöhe	Bemerkungen	Wert für Vögel ³⁾	Wert für Wildbienen ³⁾	Wert für Schmetterlinge ³⁾	Wert für Nachfalter und Fledermäuse ³⁾	Wert für Käfer ³⁾	ökologischer Wert insgesamt ³⁾	Klimazukunftspflanzen
¹⁾ Zuchtform ²⁾ auch unterschiedliche gezüchtete Zwergformen erhältlich ³⁾ ökologische Beurteilung von Floretia.ch <i>Alnus viridis</i>	Grün-Erle	3 m	Standort: v.a. steinige, felsige Hänge, höhere Lagen	1	0	0	0	0.5	2	
<i>Amelanchier ovalis</i> , <i>A. rotundifolia</i>	Felsenmispel, Felsenbirne	3 m	Feuerbrandwirtsplanze	2	0.5	0	0	0.5	1.5	++
- <i>A. rotundifolia</i> 'Helvetica' ¹⁾	- Zwerg-Felsenbirne "Helvetica" ¹⁾	1.5 m	Zwergform, Feuerbrandwirtsplanze	kA	kA	kA	kA	kA	kA	kA
<i>Berberis vulgaris</i>	Gemeine Berberitze	3 m	Zwischenwirt Getreiderostpilz; nicht in Ackernähe pflanzen	2.5	2.5	0	2.5	0.5	4.5	+
<i>Buxus sempervirens</i>	Gewöhnlicher Buchsbaum	4 m	Buchsbaumzünsler, ganzer Strauch stark giftig	0.5	0	0	0	0.5	0.5	+
<i>Carpinus betulus</i>	Hagebuche, Hainbuche	als Strauch mit Rückschnitt	erträgt Rückschnitt sehr gut, behält braunes Laub im Winter	1	0	0	2.5	1	3	+
<i>Cornus mas</i>	Kornelkirsche, Tierlibaum	5 m		2.5	1.5	1	0.5	0.5	3	++
- <i>C. mas</i> 'Jolicco' ¹⁾	- Kornelkirsche "Jolicco" ¹⁾	5 m	grossfrüchtig	kA	kA	kA	kA	kA	kA	kA
<i>Cornus sanguinea</i>	Roter Hornstrauch, Hartriegel	4 m		1	1.5	1	0	0.5	2	
- <i>C. sanguinea</i> 'Winter Beauty' ¹⁾	- Hartriegel "Winter Beauty" ¹⁾	1.5 m	dekorativ dank roten Blättern im Herbst	kA	kA	kA	kA	kA	kA	kA
<i>Corylus avellana</i>	Haselnuss, Haselstrauch	5 m		1	0	0	0	0.5	2	
- <i>C. avellana</i> 'Pendula' ¹⁾	- Hänge-Haselnuss ¹⁾	0.5 m	Hängeform, kleinwüchsig	kA	kA	kA	kA	kA	kA	kA
- <i>C. avellana</i> 'Contorta' ¹⁾	- Korkenzieher-Haselnuss ¹⁾	4 m	Zweige stark gedreht, korkenzieherartig	kA	kA	kA	kA	kA	kA	kA
<i>Crataegus monogyna</i>	Eingriffeliger Weissdorn	7 m	Feuerbrandwirtsplanze	4	2.5	1	1.5	4	7	+
<i>Crataegus laevigata</i>	Zweigriffeliger Weissdorn	7 m	Feuerbrandwirtsplanze	4	2.5	0	1.5	4	7	
<i>Daphne mezereum</i>	Echter Seidelbast	1.2 m	ganzer Strauch (Früchte und Rinde) sehr stark giftig	0.5	0	0	0	0.5	0.5	
<i>Euonymus europaeus</i>	Gemeines Pfaffenhütchen	5 m	diverse Teile des Strauches, v.a. die Früchte, stark giftig	2.5	0	0	2.5	0.5	3	

Einheimische Laubbäume (2. Teil)

¹⁾ Zuchtform ²⁾ auch unterschiedliche gezüchtete Zwergformen erhältlich ³⁾ ökologische Beurteilung von Floretia.ch		Wuchshöhe	Bemerkungen	Wert für Vögel ³⁾	Wert für Wildbienen ³⁾	Wert für Schmetterlinge ³⁾	Wert für Nachfalter und Fledermäuse ³⁾	Wert für Käfer ³⁾	ökologischer Wert insgesamt ³⁾	Klimazukunftspflanzen
Lateinischer Name	Deutscher Name									
<i>Sorbus domestica</i>	Speierling	20 m	Feuerbrand, selten befallen	3.5	1.5	0	0.5	0.5	3.5	
<i>Sorbus mougeotii</i>	Berg-Mehlbeerbaum	20 m	Standort: v.a. warme Bergwälder. Feuerbrand, selten befallen	3.5	1.5	0	1.5	1	4	+
<i>Sorbus torminalis</i>	Elsbeerbaum	20 m	Standort: v.a. warme Eichenwälder. Feuerbrand, selten befallen	4	1.5	0	2.5	2	5	++
<i>Tilia cordata</i>	Winter-Linde	30 m		2.5	0.5	1	5	3.5	7.5	+
- <i>T. cordata</i> 'Greenspire' ¹⁾	- Winter-Linde "Greenspire" ¹⁾	20 m	nicht so gross	kA	kA	kA	kA	kA	kA	kA
<i>Tilia platyphyllos</i>	Sommer-Linde	30 m		2.5	0.5	1	5	3.5	7.5	+
<i>Tilia x europaea</i>	Holländische Linde	40 m	natürlich entstandener Hybrid aus <i>T. cordata</i> und <i>T. platyphyllos</i>	kA	kA	kA	kA	kA	kA	kA
<i>Ulmus glabra</i>	Berg-Ulme	30 m	Ulmenkrankheit	2.5	0	4	4	2	6.5	
<i>Ulmus minor</i>	Feld-Ulme	30 m	Ulmenkrankheit	3.5	0	4	4	2	6.5	+

Einheimische Nadelbäume

¹⁾ Zuchtform ²⁾ auch unterschiedliche gezüchtete Zwergformen erhältlich ³⁾ ökologische Beurteilung von Floretia.ch		Wuchshöhe	Bemerkungen	Wert für Vögel ³⁾	Wert für Wildbienen ³⁾	Wert für Schmetterlinge ³⁾	Wert für Nachfalter und Fledermäuse ³⁾	Wert für Käfer ³⁾	ökologischer Wert insgesamt ³⁾	Klimazukunftspflanzen
Lateinischer Name	Deutscher Name									
<i>Abies alba</i>	Tanne, Weisstanne	60 m		2.5	0	0	2.5	2	4.5	
<i>Larix decidua</i> ²⁾	Lärche	55 m		3.5	0	0	2.5	2	5	
<i>Picea abies</i> ²⁾	Fichte, Rottanne	50 m	Borkenkäferbefall	2.5	0	0	2.5	2	5	
<i>Pinus cembra</i> ²⁾	Arve	25 m	Region: Alpen. Standort: Bergwälder	3.5	0	0	0.5	2	2.5	
<i>Pinus mugo</i> subsp. <i>uncinata</i> ²⁾	Aufrechte Bergföhre	25 m	Standort: v.a. Bergwälder, Felsen, Torfmoore	2.5	0	0	0.5	2	4	
<i>Pinus sylvestris</i>	Wald-Föhre, Wald-Kiefer	40 m		4	0	0	4	2	6.5	++
<i>Taxus baccata</i> ²⁾	Eibe	20 m	Pflanze giftig	2	0	0	0.5	0.5	1.5	

Einheimische Kletterpflanzen

¹⁾ Zuchtform ²⁾ auch unterschiedliche gezüchtete Zwergformen erhältlich ³⁾ ökologische Beurteilung von Floretia.ch		Wuchshöhe	Bemerkungen	Wert für Vögel ³⁾	Wert für Wildbienen ³⁾	Wert für Schmetterlinge ³⁾	Wert für Nachfalter und Fledermäuse ³⁾	Wert für Käfer ³⁾	ökologischer Wert insgesamt ³⁾	Klimazukunftspflanzen
Lateinischer Name	Deutscher Name									
<i>Bryonia dioica</i>	Zweihäusige Zaunrübe	3 m	ganze Pflanze stark giftig	0.5	1.5	0	0	0.5	1	+
<i>Clematis alpina</i>	Alpenrebe	3 m	Region: v.a. Graubünden. Standort: Bergwald. Giftig	0	0	0	0	0.5	0	
<i>Clematis vitalba</i>	Gemeine Waldrebe (Niele)	8 m	Giftig	0	0	0	1.5	1	2	
<i>Hedera helix</i>	Efeu	20 m	alle Pflanzenteile giftig	2.5	1.5	0	0	0.5	2	
- <i>H. helix</i> 'Apple' ¹⁾	- Blossom' Efeu "Apple Blossom" ¹⁾	-	kleinblättrig, giftig	kA	kA	kA	kA	kA	kA	kA
- <i>H. helix</i> 'Apple Blossom' ¹⁾	- Efeu "Apple Blossom" ¹⁾	-	Altersform, giftig	kA	kA	kA	kA	kA	kA	kA
- <i>H. helix</i> 'Mein Herz' ¹⁾	- Efeu "Mein Herz" ¹⁾	-	schönes Blatt, giftig	kA	kA	kA	kA	kA	kA	kA
- <i>H. helix</i> 'Sagittifolia' ¹⁾	- Pfeilblättriges Efeu ¹⁾	-	kleinblättrig, giftig	kA	kA	kA	kA	kA	kA	kA
<i>Humulus lupulus</i>	Hopfen	6 m		2	0	2	2.5	0	2.5	+
<i>Lathyrus latifolius</i>	Breitblättrige Platterbse	2 m	Region: Tessin, Wallis, sonst angepflanzt und z.T. verwildert	1	3	1	0	0	2.5	++
<i>Lathyrus sylvestris</i>	Wald-Platterbse	2 m		1	4	1	0	0	3	+
<i>Lonicera periclymenum</i>	Wald-Geissblatt	5 m	Früchte giftig	1	1.5	0	2.5	0.5	3	
<i>Solanum dulcamara</i>	Bittersüßer Nachtschatten	1.5 m	giftig, v.a. unreife Früchte	0.5	0	0	0	0	0	
<i>Tamus communis</i>	Schmerwurz	3 m	Pflanze giftig	0.5	0	0	0	0	0	

kA keine Angaben

gelb markiert in der CH zwar einheimisch, in der Region aber nicht vertreten (weniger zu empfehlen)

rosa markiert gefährdete Art, sollte professionell angesiedelt werden, um die genetische Vielfalt der Wildbestände zu erhalten (weniger zu empfehlen)

grün markiert Abstufungen der ökologischen Werte (je dunkler desto höher die Zahl und desto höher der ökologische Wert). Tiergruppenwerte von 0 bis max. 5, Gesamtwert von 0 bis max. 10.

++ sehr klimatolerant (sehr hitzeverträglich und/oder trockenheitsresistent)

+ klimatolerant (hitzeverträglich und/oder trockenheitsresistent)

zweihäusig: getrenntgeschlechtlich (männliche und weibliche Blüten sind auf getrennten Pflanzen)

Weitere Informationen zu einheimischen Pflanzen: www.floretia.ch; www.infoflora.ch; www.strickhof.ch/feuerbrand

Negativliste

Referenzlisten:

- 1) verbotene Art (Anhang 2.1 FrSV): für den Umgang in der Umwelt verbotener invasiver gebietsfremder Organismus, Änderungen 2023 zur Freisetzungsverordnung (FrSV) von 2008 (Änderungen treten am 1.9.2024 in Kraft)
- 2) verbotene Art (Anhang 2.2 FrSV): für das Inverkehrbringen verbotener invasiver gebietsfremder Organismus, Änderungen 2023 zur Freisetzungsverordnung (FrSV) von 2008 (Änderungen treten am 1.9.2024 in Kraft)
- 3) nachweislich Schaden verursachender invasiver Neophyt (BAFU Gebietsfremde Arten in der Schweiz 2022, Anhang: Liste der invasiven gebietsfremden Arten der Schweiz, die nachweislich Schäden in der Umwelt verursachen)
- 4) potenziell invasiver Neophyt (BAFU Gebietsfremde Arten in der Schweiz 2022, Anhang: Liste der invasiven gebietsfremden Arten der Schweiz, bei denen von einem Schaden in der Umwelt auszugehen ist)
- 5) noch nicht oder nicht mehr in der CH vorkommender invasiver Neophyt (BAFU Gebietsfremde Arten in der Schweiz 2022, Anhang: Liste der invasiven gebietsfremden Arten der Schweiz, die noch nicht in der Schweiz vorkommen oder aufgrund Bekämpfungsmassnahmen getilgt wurden, jedoch ein (erneutes) Vorkommen in der Schweiz nicht auszuschliessen ist)
- 6) Frühwarnliste Kanton ZH: Frühwarnliste des Kantons Zürich 2022, Stand März 2022 (6 Seiten) und Stand November 2022 (1 zusätzliche Seite)

Giftigkeit: Viele gebietsfremde Arten sind auch giftig. Bei diesen Arten ist die Giftigkeit in der Negativliste jedoch nicht erfasst.

Problematische Pflanzen (1. Teil)

Lateinischer Name	Deutscher Name	Bemerkungen	Feuerbrandwirts-pflanze	Verbotene Art (Anh. 2.1 FrSV) ¹⁾	Verbotene Art (Anh. 2.2 FrSV) ²⁾	nachweislich Schaden verursachender invasiver Neophyt (BAFU) ³⁾	potenziell invasiver Neophyt (BAFU) ⁴⁾	noch nicht o. nicht mehr in der CH vorkommender invasiver Neophyt (BAFU) ⁵⁾	Frühwarnliste Kanton ZH ⁶⁾
<i>Abutilon theophrasti</i>	Chinesische Samtpappel								
<i>Acacia dealbata</i>	Falsche Mimose				x	x			
<i>Actinidia deliciosa</i>	Kiwi / Chinesischer Strahlengriffel							x	
<i>Ailanthus altissima</i>	Götterbaum			x		x			
<i>Akebia quinata</i>	Fingerblättrige Akebie						x		
<i>Allium paradoxum</i> (var. <i>paradoxum</i>)	Wunderlauch								x
<i>Amelanchier lamarckii</i>	Lamarcks Felsenmispel	problematisch für Obstbäume	x						
<i>Ambrosia artemisiifolia</i>	Aufrechte Ambrosie			x		x			
<i>Ambrosia confertiflora</i>	Weichblättrige Ambrosie			x				x	
<i>Ambrosia psilostachya</i>	Stauden-Ambrosie			x				x	
<i>Ambrosia trifida</i>	Dreispaltige Ambrosie			x			x		
<i>Amorpha fruticosa</i>	Bastardindigo				x	x			
<i>Aralia elata</i>	Teufelskrückstock						x		x
<i>Artemisia verlotiorum</i>	Vertoltscher Beifuss				x	x			
<i>Aronia melanocarpa</i>	Kahle Apfelbeere	nur als Nutzpflanze pflanzen, Feuerbrandkontrolle durchführen	x						
<i>Arundo donax</i>	Pfahlrohr	stark Ausläufer treibend, verwildert zum Teil							
<i>Asclepias syriaca</i>	Syrische Seidenpflanze			x		x			
<i>Aster divaricatus</i>	Sperrige Aster	mehrere nahe verwandte Arten sind als invasive Arten bekannt							
<i>Aster novi-belgii</i> aggr.	Neubelgische Aster (Weiden-, Gescheckte, Lanzettblättrige, Neubelgische und Tradescants Aster)					x			
<i>Aster x dumosus</i>	Buschige Herbstaster	aus anderen Regionen als invasive Art bekannt							
<i>Azalea</i> sp.	Azaleen	in dieser künstlichen Lebensgemeinschaft - Zierpflanze und Torfsubstrat - können sich der gefürchtete Dickmaulrüssler und andere Rüsselkäferarten unnatürlich stark vermehren; sie verursachen grosse Frassschäden an Zier- und einheimischen Pflanzen							
<i>Azolla filiculoides</i>	Grosser Algenfarn				x		x		
<i>Bassia scoparia</i>	Besen-Radmelde						x		
<i>Berberis</i> sp.	Zucht-Berberitzen (alle sommergrünen)	Zwischenwirt des Getreiderostpilzes - deshalb nicht in ackernahen Gärten und Hecken anpflanzen							
<i>Berberis julianae</i>	Julianas Berberitze								x
<i>Bromus riparius</i>	Ufer-Trespe						x		x
<i>Broussonetia papyrifera</i>	Papiermaulbeerbaum				x	x			
<i>Buddleja davidii</i>	Sommerflieder, Schmetterlingsstrauch				x	x			
<i>Bunias orientalis</i>	Östliches Zackenschötchen				x	x			
<i>Cabomba caroliniana</i>	Karolina-Haarnixe			x				x	
<i>Celastrus orbiculatus</i>	Rundblättriger Baumwürger			x		x			x
<i>Chaenomeles</i> sp.	Scheinquitte / Feuerbusch	äusserst problematisch für Obstbäume; künstliche Lebensgemeinschaft mit Dickmaulrüssler und andere Rüsselkäferarten (vgl. <i>Azalea</i> sp.)	x						
<i>Choripora tenella</i>	Zarte Gliederschote						x		
<i>Coryza bonariensis</i> , <i>C. canadensis</i> , <i>C. sumatrensis</i>	Südamerikanisches, Japanisches, Sumatra-Berufkraut								x
<i>Cornus sericea</i>	Seidiger Hornstrauch				x	x			x
<i>Cornus florida</i>	Blumen-Hartriegel	eine nahe verwandte Art ist als invasive Art bekannt							
<i>Cotoneaster</i> sp. (<i>C. bullatus</i> , <i>C. salicifolius</i> , <i>C. divaricatus</i> , <i>franchetii</i> , <i>horizontalis</i>)	Cotoneaster-Arten (Blasige Steinmispel / Runzelige Zwergmispel, Weidenblättrige Steinmispel, Kleinblättrige Zwergmispeln)	äusserst problematisch für Obstbäume	x						x
<i>Cotoneaster horizontalis</i>	Korallenstrauch				x	x			
<i>Crassula helmsii</i>	Nadelkraut			x				x	
<i>Crataegus</i> sp. (gebietsfremde Arten)	Weissdorn-Arten (alle gebietsfremde Arten)	äusserst problematisch für Obstbäume	x						
<i>Cyperus esculentus</i>	Essbares Zypergras						x		

Problematische Pflanzen (2. Teil)

Lateinischer Name	Deutscher Name	Bemerkungen	Feuerbrandwirts-pflanze	Verbotene Art (Anh. 2.1 FrSV) ¹⁾	Verbotene Art (Anh. 2.2 FrSV) ²⁾	nachweislich Schaden verursachender invasiver Neophyt (BAFU) ³⁾	potenziell invasiver Neophyt (BAFU) ⁴⁾	noch nicht o. nicht mehr in der CH vorkommender invasiver Neophyt (BAFU) ⁵⁾	Frühwarnliste Kanton ZH ⁶⁾
<i>Deutzia crenata</i>	Gekerbblättrige Deutzie	verwildert zum Teil							
<i>Deutzia scabra</i>	Maiblumenstrauch	verwildert zum Teil							
<i>Diospyros lotus</i>	Lotuspflaume						x		
<i>Echinocystis lobata</i>	Stachelgurke				x			x	
<i>Elodea canadensis</i>	Gewöhnliche Wasserpest			x		x			
<i>Elodea densa</i>	Dichtblättrige Wasserpest				x		x		
<i>Elodea nuttallii</i>	Nuttalls Wasserpest				x	x			
<i>Erigeron annuus</i> s.l.	Einjähriges Berufskraut, Weisses Berufskraut, Feinstrahl				x	x			
<i>Erigeron karvinskianus</i>	Karvinskis Berufskraut					x		x	
<i>Eriobotrya japonica</i>	Wollmispel	problematisch für Obstbäume	x						
<i>Euonymus fortunei</i>	Kletter-Spindelstrauch						x		x
<i>Galega officinalis</i>	Geissraute					x			
<i>Glyceria striata</i>	Gestreiftes Süssgras				x	x			
<i>Helianthus tuberosus</i> s.l.	Topinambur					x			
<i>Hemerocallis</i> sp.	Taglilien-Arten	aus anderen Regionen als invasive Arten bekannt							
<i>Heracleum mantegazzianum</i>	Riesen-Bärenklau	die gesamte Pflanze besitzt phototoxische Eigenschaften, d.h. sie produziert Inhaltsstoffe, die bei Sonnenlicht giftig wirken (Verbrennungsgefahr)		x		x			
<i>Humulus japonicus</i>	Japanischer Hopfen			x				x	
<i>Hydrocotyle ranunculoides</i>	Grosser Wassernabel			x				x	
<i>Impatiens balfourii</i>	Balfours Springkraut						x		
<i>Impatiens glandulifera</i>	Drüsiges Springkraut			x		x			
<i>Juniperus pfitzeriana</i> und Sorten Gold Coast, Aurea, Glauca	Wacholder-Arten	Gitterrostspitze der Wacholder verursachen Birnbaumsterben							
<i>Juniperus sabina</i> und Sorten	Sefistrauch, Sadebaum	Gitterrostspitze der Wacholder verursachen Birnbaumsterben							
<i>Juniperus</i> sp.	Zierwacholder-Arten	Gitterrostspitze der Wacholder verursachen Birnbaumsterben							
<i>Juniperus virginiana</i> 'Hetzi'	Wacholder-Arten	Gitterrostspitze der Wacholder verursachen Birnbaumsterben							
<i>Koeleruteria paniculata</i>	Blasensche	verwildert zum Teil							
<i>Lagarosiphon major</i>	Schmalrohr			x		x			
<i>Ligustrum ovalifolium</i>	Japanischer Liguster	winterharte Ersatzpflanze: <i>Ligustrum vulgare</i> 'atrovirens'							
<i>Lonicera henryi</i>	Henrys Geissblatt				x	x			
<i>Lonicera nitida</i> ; <i>L. pileata</i>	Immergrüne Heckenkirsche; Kriech- nur <i>L. pineata</i> wird als potenziell invasiv eingestuft (laut BAFU)	Heckenkirsche					(x)		x
<i>Lonicera japonica</i>	Japanisches Geissblatt				x	x			
<i>Lonicera x purpusii</i>	Winterduft-Heckenkirsche	mehrere nahe verwandte Arten sind als invasive Arten bekannt							
<i>Ludwigia</i> ssp.: <i>L. x kentiana</i> , <i>L. grandiflora</i> , <i>L. peploides</i>	Südamerikanische Heusenkräuter: Kents, Grossblütiges und Flutendes Heusenkraut			x		x			
<i>Lupinus polyphyllus</i>	Vielblättrige Lupine					x			
<i>Lysichiton americanus</i>	Amerikanischer Stinktierkohl	früher schwarze Liste							
<i>Mahonia aquifolium</i> s.l.	Mahonie								x
<i>Miscanthus sinensis</i>	Chinaschilf							x	
<i>Myriophyllum aquaticum</i>	Brasilianisches Tausendblatt			x		x			
<i>Myriophyllum heterophyllum</i>	Verschiedenblättriges Tausendblatt			x		x			
<i>Nassella tenuissima</i> , <i>Stipa tenuissima</i>	Zartes Federgras	früher Watch-Liste						x	
<i>Oenanthe javanica</i>	Wasserfenchel, Japanische Petersilie				x		x		
<i>Opuntia humifusa</i>	Gemeiner Feigenkaktus						x		
<i>Opuntia phaeacantha</i>	Mattstacheliger Feigenkaktus						x		
<i>Osmanthus</i> sp.	Duftblüten-Arten	invasives Potenzial aufgrund Wuchsform, Verbreitung in Wäldern in Zukunft wahrscheinlich							
<i>Parthenocissus quinquefolia</i> aggr. (<i>Parthenocissus inserta</i> , <i>Parthenocissus quinquefolia</i>)	Fünffingerige Jungfernebe (Gewöhnliche Jungfernebe, Fünffingerige Jungfernebe)				x	x			
<i>Parthenocissus tricuspidata</i>	Dreispitziige Jungfernebe	verwildert zum Teil							
<i>Paulownia tomentosa</i>	Paulownie				x		x		x
<i>Pennisetum alopecuroides</i>	Japanisches Lampenputzergras	verwildert zum Teil							
<i>Pennisetum setaceum</i>	Afrikanisches Lampenputzergras				x			x	
<i>Pheidimus stoloniferus</i>	Ausläuferbildendes Fettkraut	früher Watch-Liste							
<i>Photinia nussii</i>	Glanzispel	äusserst problematisch für Obstbäume		x					
<i>Photinia fraseri</i>	Frasers Glanzispel	äusserst problematisch für Obstbäume		x					
<i>Photinia davidiana</i> , <i>Stranvesia davidiana</i>	Stranvesie, Lorbeerispel	äusserst problematisch für Obstbäume		x					
<i>Phyllostachys</i> sp. (<i>P. aurea</i>)	Bambus-Arten ausläuferbildend (Gold-Bambus)	verboten ist erst <i>P. aurea</i> , für alle Arten gilt: Gefahr starker Ausbreitung durch Ausläufer, Entfernung schwierig			(x)	(x)			
<i>Physalis alkekengi</i>	Gewöhnliche Blasenkirsche / Lamponblume								x
<i>Phytolacca americana</i>	Amerikanische Kermesbeere							x	
<i>Phytolacca acinose</i> (<i>P. esculenta</i>)	Essbare Kermesbeere	früher Watch-Liste							
<i>Platanus acerifolia</i>	Platane	Platanenpilz, Platanenwelke							
<i>Platanus hybrida</i>	Platane	Platanenpilz, Platanenwelke							
<i>Pleioblastus</i> sp.	Bambus-Arten ausläuferbildend	Gefahr starker Ausbreitung durch Ausläufer, Entfernung schwierig							
<i>Polygonum perfoliatum</i>	Durchwachsener Knöterich			x				x	
<i>Polygonum polystachyum</i>	Vielähriger Knöterich			x		x			
<i>Populus canadensis</i>	Kanadische Hybridpappel	Schmetterlinge verhungern							
<i>Prunus cerasifera</i>	Japanische Pflaumenkirsche	Blätterfarbe = tödliche Tarnfalle für Schmetterlinge							
<i>Prunus laurocerasus</i>	Kirschlorbeer	Dickmaulrüssler (vgl. <i>Azalea</i> sp.)			x	x			
<i>Prunus lusitanica</i>	Portugiesischer Lorbeer	mehrere nahe verwandte Arten sind als invasive Arten bekannt							

Problematische Pflanzen (3. Teil)

Lateinischer Name	Deutscher Name	Bemerkungen	Feuerbrandwirts- pflanze	Verbotene Art (Anh. 2.1 FrSV) ¹⁾	Verbotene Art (Anh. 2.2 FrSV) ²⁾	nachweislich Schaden verursachender invasiver Neophyt (BAFU) ³⁾	potenziell invasiver Neophyt (BAFU) ⁴⁾	noch nicht o. nicht mehr in der CH vorkommender invasiver Neophyt (BAFU) ⁵⁾	Frühwarnliste Kanton ZH ⁶⁾
<i>Prunus sargentii</i> , <i>P. serulata</i> , <i>P. subhirtella</i> , <i>P. triloba</i>	weitere fremdländische immergrüne Kirschen-Verwandte	mehrere nahe verwandte Arten sind als invasive Arten bekannt							
<i>Prunus serotina</i>	Herbstkirsche				x	x			
<i>Pseudosasa</i> sp. (<i>P. japonica</i>)	Bambus-Arten ausläuferbildend (Japanischer Bambus)	verboten ist erst <i>P. japonica</i> , für alle Arten gilt: Gefahr starker Ausbreitung durch Ausläufer, Entfernung schwierig			(x)	(x)			
<i>Pterocarya fraxinifolia</i>	Kaukasische Flügelnuß								x
<i>Pueraria lobata</i>	Kopoubohne, Kudzu			x		x			
<i>Pyracantha</i> sp.	Feuerdorn-Arten	äusserst problematisch für Obstbäume	x						
<i>Reynoutria japonica</i> (<i>Fallopia japonica</i> , <i>Polygonum cuspidatum</i>)	Japanischer Stauden-Knöterich			x		x			
<i>Reynoutria sachalinensis</i> (<i>Fallopia sachalinensis</i> , <i>Polygonum sachalinense</i>)	Sachalin-Knöterich			x		x			
<i>Reynoutria x bohemica</i>	Bastard-Knöterich			x		x			
<i>Rhododendron</i> sp.	Rhododendren	Dickmaulrüssler (vgl. <i>Azalea</i> sp.)							
<i>Rhus typhina</i>	Essigbaum			x		x			
<i>Robinia pseudoacacia</i>	Falsche Akazie, Robinie					x			
<i>Rosa multiflora</i>	Vielblütige Rose						x		x
<i>Rubus armeniacus</i>	Armenische Brombeere				x	x			
<i>Rubus phoeniculus</i>	Japanische Weinbeere / Rotborstige Himbeere					x			x
<i>Rudbeckia hirta</i>	Rauer Sonnenhut								x
<i>Sagittaria latifolia</i>	Breitblättriges Pfeilkraut				x		x		
<i>Salvinia molesta</i>	Lästiger Schwimmpflanz			x				x	
<i>Sasa</i> sp.	Bambus-Arten ausläuferbildend	Gefahr starker Ausbreitung durch Ausläufer, Entfernung schwierig							
<i>Sedum spurius</i>	Kaukasus-Mauerpfeffer / -Fettkraut					x	x		
<i>Sedum stoloniferum</i>	Ausläuferbildendes Fettkraut					x	x		
<i>Semiarundinaria</i> sp.	Bambus-Arten ausläuferbildend	Gefahr starker Ausbreitung durch Ausläufer, Entfernung schwierig							
<i>Senecio inaequidens</i>	Schmalblättriges Greiskraut			x		x			
<i>Sicyos angulatus</i>	Haargurke			x		x			
<i>Solanum carolinense</i>	Carolina-Nachtschatten						x		
<i>Solidago canadensis</i> s.l.	Kanadische Goldrute			x		x			
<i>Solidago gigantea</i> , <i>S. serotina</i>	Spätblühende Goldrute			x		x			
<i>Solidago graminifolia</i>	Grasblättrige Goldrute			x			x		
<i>Sorbus</i> sp., fremdländisch	<i>Sorbus</i> -Arten fremdländisch	äusserst problematisch für Obstbäume	x						
<i>Sorghum halepense</i>	Wilde Mohrenhirse						x		
<i>Spiraea</i> sp. (<i>S. alba</i> , <i>S. chamaedryfolia</i> , <i>S. japonica</i> , <i>S. salicifolia</i>)	Spierstrauch-Arten	verwildern zum Teil							
<i>Sporobolus indicus</i>	Indisches Fallsamengras						x		
<i>Stipa tenuissima</i> , <i>Nassella tenuissima</i>	Zartes Federgras	früher Watch-Liste					x		
<i>Stranvesia davidiana</i> , <i>Photinia davidiana</i>	Stranvesie, Lorbeermissel	äusserst problematisch für Obstbäume	x						
<i>Symphoricarpos albus</i>	Schneebeere						x		
<i>Tilia argentea</i>	Silber-Linde	tödliche Vergiftung von Bienen, Hummeln und anderen Insekten							
<i>Tilia petiolaris</i>	Hänge-Silber-Linde	für Insekten giftig							
<i>Tilia tomentosa</i>	Silber-Linde	tödliche Vergiftung von Bienen, Hummeln							
<i>Toxicodendron radicans</i>	Kletternder Giftsumach			x		x			
<i>Trachycarpus fortunei</i>	Japanische Fächerpalme, Hanfpalme				x	x			x
<i>Viburnum rhytidophyllum</i>	Runzelblättriger Schneeball	kann Allergien bei Hautkontakt oder Einatmen der Haare auslösen					x		x
<i>Viburnum tinus</i>	Mittelmeer- / Lorbeer-Schneeball	eine nahe verwandte Art ist als invasive Art bekannt							
<i>Vitis riparia</i>	Ufer-Rebe						x		
<i>Waldsteinia geoides</i> und <i>Waldsteinia ternata</i>	Waldsteinien / Gold-Erdbeeren								
	weitere Zierpflanzen in Torbbeeten	Dickmaulrüssler (vgl. <i>Azalea</i> sp.)							

Referenzlisten:

¹⁾ verbotene Art (Anhang 2.1 FrSV): für den Umgang in der Umwelt verbotener invasiver gebietsfremder Organismus, Änderungen 2023 zur Freisetzungsvorschrift (FrSV) von 2008 (Änderungen treten am 1.9.2024 in Kraft)

²⁾ verbotene Art (Anhang 2.2 FrSV): für das Inverkehrbringen verbotener invasiver gebietsfremder Organismus, Änderungen 2023 zur Freisetzungsvorschrift (FrSV) von 2008 (Änderungen treten am 1.9.2024 in Kraft)

³⁾ nachweislich Schaden verursachender invasiver Neophyt (BAFU Gebietsfremde Arten in der Schweiz 2022, Anhang: Liste der invasiven gebietsfremden Arten der Schweiz, die nachweislich Schäden in der Umwelt verursachen)

⁴⁾ potenziell invasiver Neophyt (BAFU Gebietsfremde Arten in der Schweiz 2022, Anhang: Liste der invasiven gebietsfremden Arten der Schweiz, bei denen von einem Schaden in der Umwelt auszugehen ist)

⁵⁾ noch nicht oder nicht mehr in der CH vorkommender invasiver Neophyt (BAFU Gebietsfremde Arten in der Schweiz 2022, Anhang: Liste der invasiven gebietsfremden Arten der Schweiz, die noch nicht in der Schweiz vorkommen oder aufgrund Bekämpfungsmassnahmen getilgt wurden, jedoch ein (erneutes) Vorkommen in der Schweiz nicht auszuschliessen ist)

⁶⁾ Frühwarnliste Kanton ZH: Frühwarnliste des Kantons Zürich 2022, Stand März 2022 (6 Seiten) und Stand November 2022 (1 zusätzliche Seite)

© FÖN, René Gilgen

Naturschutzbeauftragter der Gemeinde Rüti

Turbinenweg 5

8610 Uster

Tel. 044 463 83 82

foen@bluemail.ch